



# BINDE-STRICH



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon 40. Jahrgang Nr. 1

19. Januar 2018

AZB  
8422 Pfungen

Interview mit Max Rütimann

Seite 3

Ortsmuseum

Seite 10

Jungfeuerwehr

Seite 11

Maskenball

Seite 12

Skiclub Pfungen

Seite 15

Veranstaltungskalender

Seite 20

Die Festtage sind vorbei, die Tage werden wieder länger. Das neue Jahr liegt wie ein weisses Papier vor uns, bereit um neu beschrieben und gestaltet zu werden. Eine schöne Vorstellung, ein befreiendes Bild. Etwas naiv, zugegeben und in der Realität leider kaum vollständig umsetzbar. Aber zumindest in einzelnen Bereichen und Situationen können wir uns vornehmen das Blatt neu zu gestalten. Altes zurücklassen, eine neue Chance geben – sich selber und seinen Mitmenschen.

Uns ist aufgefallen, dass kleine Kinder dies viel besser können, als wir Erwachsenen. Und zwar auch ohne einen Jahreswechsel. Heute ist ein neuer Tag und Gestern ist Gestern. Heute gehe ich wieder frisch auf andere Menschen zu und gebe ihnen eine Chance, auch wenn wir uns gestern vielleicht gestritten haben. Wir finden das bewundernswert und gleichzeitig beispielhaft – und es ist ein sichtbares Zeichen von Sozialkompetenz. Kompetenzen an sich sind ja grundsätzlich nicht sichtbar. Nur wenn diese in einer spezifischen Situation angewendet werden, dann sehen wir die Wirkung davon. Genau diese Wirkung sehen wir am Verhalten von kleinen Kindern, die jeden Tag neu nehmen können und immer wieder mit einer beeindruckenden Offenheit auf andere zugehen können.

#### **Die Kinder zeigen uns, wie Integration gelingen kann**

Beispielhaft finden wir in diesem Zusammenhang die Integration eines Flüchtlingskindes, das Anfangs November in die Schweiz gekommen ist. Die Mutter lebt schon länger mit einem Flüchtlingsstatus in Pfungen. Sie musste das einjährige Kind vor 5 Jahren zurücklassen, als sie geflohen ist. Der Vater floh ebenfalls und lebte bis Ende November in einem anderen Land. Im Rahmen einer Familienzusammenführung konnte die Familie nach 5 Jahren der Trennung und der Ungewissheit wieder vereint werden und lebt nun in Pfungen.

Das Mädchen spricht kein Deutsch, hat in der Vergangenheit in verschiedenen Flüchtlingslagern in Kriegsgebieten gelebt und kommt nun zu uns in den Kindergarten. Am Anfang nur tageweise aber schon nach ein paar Wochen wollte das Mädchen jeden Tag kommen – und fühlt sich offensichtlich hier willkommen, integriert und angenommen.

Dass diese Integration so beeindruckend erfolgreich war, hat hauptsächlich mit der oben beschriebenen Sozialkompetenz der

Kinder zu tun. Unser Beitritt als Erwachsene war höchstens in der Bereitstellung der Rahmenbedingungen. Die eigentliche Integration des Mädchens in die Klasse – das haben die Kinder geleistet und dies mit beeindruckender Kompetenz. Eine Beziehung zu einem fremden Menschen aufzubauen, ohne Sprache und gemeinsame Vergangenheit, das ist eine grosse Herausforderung. Die Kinder meistern sie spielend.

#### **Das Gesicht des Anderen**

Der französische Philosoph Emmanuel Lévinas (1906 bis 1995), beschrieb und prägte den Begriff des «Antlitz». Verkürzt dargestellt ging es ihm darum aufzuzeigen, dass uns in der Wahrnehmung des Gegenübers eine Verantwortung für diesen anderen Menschen erwächst. Beide Seiten tragen die Verantwortung für das, was zwischen den beiden Menschen entsteht. Dieser Verantwortung müssen wir uns bewusst sein. Es ist wie bei der Mengenlehre, wenn sich zwei Kreise überschneiden. Die beiden Kreise stehen für zwei Individuen. Sie müssen nicht deckungsgleich sein, aber eine Schnittmenge bilden. Diese Fläche ist das, was zwischen Menschen entstehen kann, wenn man diese Verantwortung ernst nimmt.

Und obwohl die Kinder diesen zugegebenermassen komplizierten Sachverhalt weder beschreiben können noch bewusst steuern, handeln sie danach. Intuitiv und auf der Basis von Sozialkompetenz. Das Blatt ist jeden Tag wieder neu zu gestalten, bei den Kindern. Bei den Erwachsenen können wir den Jahreswechsel nehmen um auch wieder einmal ein paar Blätter auszutauschen und auf dem weissen Papier mit einer frischen Gestaltung zu beginnen.

Schulleitung Schule Pfungen  
E. Jenny, T. Stierli, F. Ingold

#### **Ein weisses Blatt zum neuen Jahr**

bun di, bun on! Auf ein spannendes, herausforderndes und erfolgreiches neues Jahr - das wünschen wir Ihnen und natürlich auch der Schule Pfungen.